



SOZIALDIENSTE
WOLFURT

„GEMEINSAM STATT EINSAM“

[Wohnen bei uns](#) | [Hilfe vor Ort](#) | [Unser Team](#) | [Formulare & Preise](#) | [Aktuelles](#)



Sozialdienste Wolfurt

Wir betreuen Menschen und nicht Betten! Im Senioren- und Pflegeheim Wolfurt pflegen wir nach dem mehrfach ausgezeichneten Psychobiografischen Pflegemodell Erwin Böhm's.

[Screenshot unseres neuen Webauftritts]

Geschäftsbericht 2022



SOZIALDIENSTE

WOLFURT

„GEMEINSAM STATT EINSAM“

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	3
2.	Gliederung der Organisation	4
3.	Unser Leistungsangebot	4
3.1.	Sekretariat.....	5
3.2.	Care Management	5
3.3.	Beratungsstelle für Pflege und Betreuung	6
3.4.	Eassa fya dahoam und Gemeinschaftsverpflegung.....	6
3.5.	Mobiler Hilfsdienst.....	7
3.6.	Tagesbetreuung.....	7
3.7.	Urlaub von der Pflege.....	7
3.8.	Überleitungspflege	7
3.9.	Seniorenwohnheim Kennelbach.....	8
3.10.	Seniorenheim Wolfurt	8
4.	Statistische Daten.....	9
4.1.	Eassa fya dahoam.....	9
4.2.	Mobiler Hilfsdienst und Tagesbetreuung	9
4.3.	Verpflegungstage (Wolfurt und Kennelbach).....	9
4.4.	Mitarbeiter:innen.....	10
5.	Freiwilligenarbeit im Seniorenheim Wolfurt.....	10
6.	Jahresabschluss	11
7.	Rückblick	12
8.	Ausblick und Dank	13



SOZIALDIENSTE
WOLFURT

„GEMEINSAM STATT EINSAM“

1. Vorwort

Geschätzte Leserin, werter Leser,

es ist bereits gute Tradition, mit einem Jahresbericht der Sozialdienste Wolfurt gemeinnützige GmbH (SDW) einmal im Jahr einen Blick auf das große Ganze zu werfen. Der Jahresbericht gibt Antworten auf die Frage, wer wir sind und was wir tun.

Zunächst stellen wir Ihnen per Organigramm dar, wie wir aufgestellt sind. Unser Ziel ist es, den Bürgerinnen und Bürgern vorwiegend in Wolfurt, aber auch in der Region Hofsteig die passenden Hilfen im Bereich Pflege und Betreuung entsprechend dem jeweiligen Bedarf aus einer Hand anzubieten.

Danach stellen wir Ihnen unser Leistungsangebot vor. Beginnend bei der weichenstellenden Beratungsstelle für Pflege und Betreuung geht es von den Diensten, die direkt zu Ihnen nach Hause kommen, über ambulante Angebote hin zu der Rund-um-die-Uhr-Betreuung im Seniorenheim Wolfurt.

Als nächstes nennen wir Ihnen ein paar Zahlen, Daten und Fakten aus dem zurückliegenden Jahr 2022 im Vergleich zum Jahr 2021, werfen einen Blick auf den Mitarbeiter:innenstand sowie auf unsere Menschen, die sich im Ehrenamt in unserer Organisation engagieren. Der Jahresbericht schließt mit einem Rück- und Ausblick.

Starten wir mit einer ersten und wichtigen Verankerung: Die SDW wurde Ende 2001 von der Marktgemeinde Wolfurt gegründet und hat Anfang 2002 ihren Betrieb aufgenommen. Die Marktgemeinde Wolfurt ist zu 100% Eigentümerin der Sozialdienste Wolfurt gGmbH. Gemäß dem Gesellschaftsvertrag ist primäre Aufgabe der SDW die Fürsorge für alte, kranke oder mit körperlichen Gebrechen behaftete Personen.

Dem Grundsatz folgend so viel wie möglich *ambulant*, so viel wie nötig *stationär* streben wir danach, dass Menschen so lange wie möglich zu Hause leben können und dort unterstützt werden. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit und im gelungenen Zusammenspiel der einzelnen Dienste und weiterer Partner. So soll unser/e Klient/in die bestmögliche und auf seine/ihre Bedürfnisse zugeschnittene Qualität an Leistungen zu seinem/ihrer Wohl erfahren. Durch eine bedarfsgerechte Betreuung und Pflege leisten wir einen wichtigen regionalen Beitrag zur Finanzierbarkeit unseres Sozialsystems.

Wichtige, für uns richtungsweisende Schritte setzen wir im Bereich Personalführung. Weder Gebäude noch Pflegemodelle noch IT-Qualitäts- und Dokumentationssysteme oder andere „Hardware“ macht den Unterschied, sondern den Unterschied machen die Menschen. Zu Beginn 2002 hatten wir einen Personalstand von 57 Mitarbeiter:innen, am Stichtag 31.12.2022 waren es 147 Mitarbeiter:innen (124 im Jahr 2021), welche für unsere gGmbH tätig waren. Da Pflege und Betreuung letztendlich auf personaler Zuwendung fußen, wurden hier seit Beginn der GmbH „soziale“ Fortschritte erzielt. Eine strukturierte Einschulung mit Fachmentoren - sowie zusätzlichem Buddy-Dienst für jede/n neue/n Mitarbeiterin sowie regelmäßige durchgeführte Mitarbeiterfördergespräche zwischen Führungskraft und Mitarbeiter:in, darüber hinaus das Fördern und Fordern des lebenslangen Lernens sind Grundpfeiler unseres Handelns. Ich wünsche Ihnen eine erkenntnisreiche und kurzweilige Lektüre.

Ihr Gerd Schlegel, Geschäftsführer

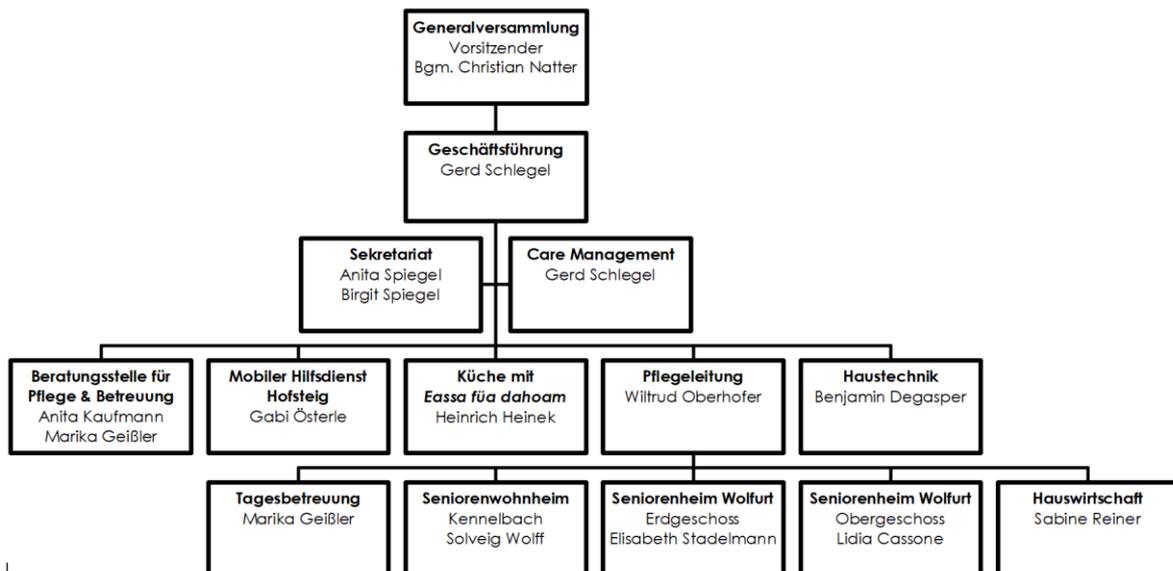


SOZIALDIENSTE WOLFURT

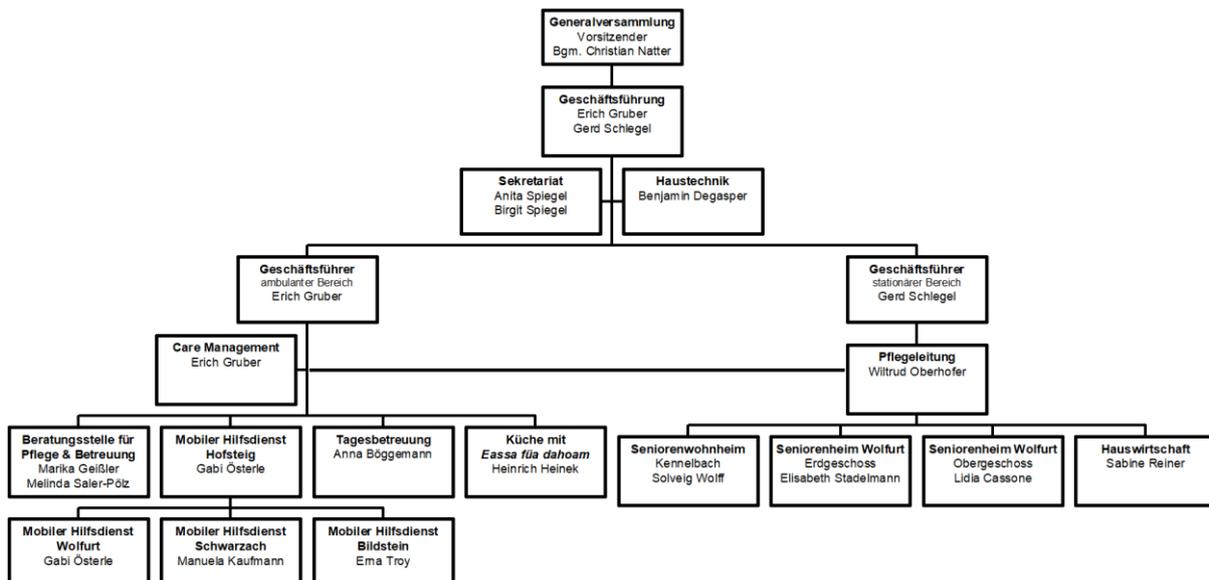
„GEMEINSAM STATT EINSAM“

2. Gliederung der Organisation

Organigramm-Sozialdienste-Wolfurt-gGmbH,-Stand:-01.06.2022¶



Organigramm-Sozialdienste-Wolfurt-gGmbH-ab-01.06.2023¶



3. Unser Leistungsangebot

Die SDW organisiert im Auftrag der Marktgemeinde Wolfurt soziale Leistungen für Senior/innen und pflegebedürftige Menschen sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich.



SOZIALDIENSTE

WOLFURT

„GEMEINSAM STATT EINSAM“

Ambulante Angebote

Erste Anlaufstelle für all unsere Angebote ist die Beratungsstelle für Pflege und Betreuung. Frau Mag. Anita Kaufmann und Marika Geißler sind als ausgebildete Case Managerinnen dafür verantwortlich, dass unsere Klient/innen und deren Angehörige alle Angebote kennenlernen, und bedarfsgerecht eine Vermittlung geschieht. Einerseits sind dies Angebote, für die wir direkt verantwortlich sind, andererseits alle Möglichkeiten und seriösen Angebote, die einen alten Menschen in seinen speziellen Bedürfnissen unterstützen. Unsere Angebotspalette im ambulanten Bereich beinhaltet *Eassa fúa dahoam*, den Mobilen Hilfsdienst (MoHi) und die Tagesbetreuung. Eine enge Kooperation besteht zum Gesundheits- und Krankenpflegeverein Wolfurt, der am 28.09.2021 neugegründet und ab 01.01.2022 operativ arbeitet sowie zum Pflegedienst Hofsteig für die Gemeinden Buch, Kennelbach, Bildstein und Schwarzach. Bei all diesen Angeboten bleiben die Klient/innen in ihrem bisherigen Zuhause. Ziel unserer Angebote ist es, dass die Senior/innen möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung leben können.

Stationäre Angebote

Im Kernbereich haben wir 47 Pflegeplätze in Einzelzimmerbelegung im Seniorenheim Wolfurt und 16 Pflegeplätze ebenfalls in Einzelzimmern im Seniorenwohnheim Kennelbach. In Wolfurt ist ein Zimmer als Urlaubszimmer vorgesehen, in dem Personen zur Urlaubspflege (bis zu sechs Wochen im Jahr) aufgenommen werden. Seit 01.11.2020 haben wir in Wolfurt zusätzlich die sogenannte Überleitungspflege für einen Zeitraum von bis zu drei Monaten. Menschen können dies in Anspruch nehmen, sofern sie aktuell eine stationäre Versorgung brauchen. Entweder kommen sie vom Krankenhaus und brauchen Zeit, um die Betreuung und Pflege zu Hause zu organisieren. Oder ein pflegender Angehöriger erkrankt akut und fällt für eine gewisse Zeit aus. In diesen bis zu drei Monaten wird gemeinsam mit unserer Beratungsstelle das weitere Vorgehen geplant und bestmöglich vorbereitet. Ein dauerhafter Verbleib im Pflegeheim ist – sofern sich anderes nicht organisieren lässt – ebenfalls möglich.

Unsere Dienste im Einzelnen:

3.1. Sekretariat

Unser Sekretariat mit den beiden Mitarbeiterinnen Anita Spiegel und Birgit Spiegel stellt oftmals den Erstkontakt für Bewohner/innen, Angehörige, Besucher/innen und Mitarbeiter:innen dar. Von Montag bis Freitag ist Anita Spiegel am Vormittag zwischen 9 und 12 Uhr insbesondere mit dem Fokus der Anliegen der Bewohner/innen beschäftigt. Birgit Spiegel arbeitet am Nachmittag von 14 bis 17 Uhr mit Schwerpunkt für die Belange der Mitarbeiter:innen. Beide vertreten sich gegenseitig und können alle wichtigen Themen jeweils eigenständig bearbeiten bzw. aufnehmen. Diese Aufteilung hat sich sehr bewährt und gewährleistet für alle neuen Besucher/innen ein erstes freundliches Gesicht bereits im Eingangsbereich.

3.2. Care Management

Seit 01.01.2018 ist die Region Hofsteig-Ost, also die Gemeinden Wolfurt, Schwarzach, Kennelbach, Buch und Bildstein, auf Landesebene im Kreis der Care Manager vertreten. In der Startphase hat diese Aufgabe bis dato interimistisch der Geschäftsführer der Sozialdienste



SOZIALDIENSTE WOLFURT

„GEMEINSAM STATT EINSAM“

Wolfurt geleistet. Das Care Management hat sozialplanerische Funktion für die fünf Gemeinden und soll eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung in der Region sicherstellen – gestützt durch entsprechendes Zahlenmaterial. Es soll die einzelnen Dienstleister in der Region vernetzen sowie die strategischen Ziele der Landesregierung kommunizieren. Es soll beraten und durch den „Blick über den Tellerrand hinaus“, nämlich in andere Regionen Vorarlbergs, Lösungen aufzeigen und dadurch Pflege und Betreuung stärken.

3.3. Beratungsstelle für Pflege und Betreuung

Unsere Beratungsstelle mit Anita Kaufmann und Marika Geißler widmet sich der bedarfsgerechten Erstellung eines Leistungspaketes für unsere bedürftigen Bürger/innen in den Hofsteiggemeinden Kennelbach, Buch, Bildstein, Schwarzach und Wolfurt. Die Aufgabe der Beratungsstelle ist es auf Nachfrage festzustellen, welche Hilfestellungen und Unterstützungen einerseits vom sozialen Umfeld der/des Nachfragenden (z.B. Angehörige, Nachbarn) und andererseits von den professionellen Diensten (z.B. Pfarrkrankenpflege, Mobiler Hilfsdienst, Tagesbetreuung, *Eassa fúa dahoam*, Urlaubsbett, Überleitungspflege oder schließlich eine Daueraufnahme im Seniorenheim) möglich sind und geleistet werden können („one face to the customer“). Im Einzelnen werden folgende Leistungen erbracht: Klientenbezogenes Case Management, Informationsgespräche, Organisation, Weiterbildung, Vernetzungsarbeit, Mitarbeit an landesweiten Projekten, wie z.B. aktion demenz. Im Jahr 2022 waren es für alle Tätigkeiten in der Beratungsstelle in Summe 1.672 Stunden (1.524 in 2021). Insgesamt wurden 256 (220) Fälle bearbeitet. Auf die einzelnen Gemeinden aufgeteilt: Bildstein: 12 (11), Buch: 8 (8), Kennelbach: 29 (29), Schwarzach: 69 (43), Wolfurt: 121 (116) und Sonstige mit 17 (13) Fällen.

3.4. Eassa fúa dahoam und Gemeinschaftsverpflegung

Mit unserem Service *Eassa fúa dahoam* geben wir älteren Mitbürgern/innen, aber auch solchen, die sich in besonderen Situationen befinden (Krankheit, Urlaub, Spitalsaufenthalt der Angehörigen, etc.), die Möglichkeit, ihren Tagesablauf zu erleichtern. Im Durchschnitt lieferten wir 2022 werktätlich ca. 68 Portionen in die Gemeinden Wolfurt, Kennelbach und Schwarzach. Dies ist eine weitere erfolgreiche regionale Kooperation. Außerdem zählen die Kindervilla, die Kindergärten Bütze, Fatt, Dorf, Haus für Kinder und Rickenbach, der Kindergarten in Schwarzach sowie die Schülerbetreuung in Wolfurt mit Bütze, Mähdle, Mittelschule und Volks- und Mittelschule Schwarzach zu unseren Kunden. Geliefert wird an den Wochentagen Montag bis Freitag, ausgenommen an Feiertagen. Bedarfsgerecht werden an Tagen mit höchster Auslastung, derzeit dienstags, bis zu 500 Mittagessen für Schulen und Kindergärten plus 68 Essen für Bürger/innen plus rund 70 Mittagessen für unsere Senioren und Mitarbeiter in den Häuser zubereitet, im Jahr 2022 ca. 96.500 (87.000) Mittagessen, davon ca. 77.300 (67.900) ausgeliefert. Aktuell werden bereits bis zu 630 Mittagessen zubereitet. Unsere Produktionskapazitäten sind ausgeschöpft. Zu den einzelnen Zahlen vgl. Grafik 4.1. Im Jahr 2022 haben wir erstmals beim Programm zur Verwendung von regionalen Lebensmitteln in der Gemeinschaftsverpflegung teilgenommen. Die Vorarlberger Landesregierung hat uns die Auszeichnung in Silber zukommen lassen. Ein guter Start, der unsere Bemühungen um Regionalität unterstreicht.



SOZIALDIENSTE
WOLFURT

„GEMEINSAM STATT EINSAM“

3.5. Mobiler Hilfsdienst

Der Mobile Hilfsdienst (MoHi) Hofsteig unterstützt ältere Wolfurter Bürger/innen bei der Bewältigung ihres Alltages zu Hause. Er bietet Betreuung jedweder Art an, z.B. Einkaufen, Unterstützung bei der Reinigung, bei der Wäsche der Kleidung, Tagesgestaltung. Als Weiterentwicklung erfolgte zum 01.01.2019 der Zusammenschluss zum MoHi Hofsteig mit den MoHis der Gemeinden Schwarzach und Bildstein unter der Leitung von Gabi Österle. Im Jahre 2022 (2021 in Klammern) betreuten 52 (51) Mitarbeiter:innen, welche entweder in Festanstellung oder als freie Dienstnehmer/innen bei der Sozialdienste Wolfurt gGmbH beschäftigt sind oder diese Tätigkeit freiberuflich als „Neue Selbständige“ ausführen, 132 (114) Klienten mit einer Gesamt-Stundensumme von 10.855 (9.943,25). Darüber hinaus ist der Mobile Hilfsdienst eine äußerst wichtige Unterstützung während der Pandemie: MoHi-Mitarbeiter:innen übernahmen im Umfang von 425 (718) Stunden coronabedingte Sonderdienste, wie z.B. das Gate Keeping im Zugangsbereich des Seniorenheims. Zur Entwicklung vgl. die Grafik 4.2. Dank der finanziellen Unterstützung des Landes Vorarlberg konnten auch wir bewährten Frauen fixe Dienstverhältnisse im Bereich des MoHi anbieten.

3.6. Tagesbetreuung

Wir wollen für ältere Menschen eine Betreuung anbieten, die Abwechslung bedeutet, sie stützt, stärkt und aktiviert, Gemeinschaft ermöglicht und letztendlich auch die Angehörigen entlastet.

Die Tagesbetreuung hat Montag bis Freitag von 8.45 bis 17.00 Uhr geöffnet. Eine regelmäßige Teilnahme ist wünschenswert, um eine eventuelle Stabilisierung, Verbesserung des Gesundheitszustandes und bessere Integration des alten Menschen in der Betreuung zu ermöglichen. Außerdem können wir durch dieses Angebot mögliche Heimaufnahmen hinauszögern. Die Kosten werden von den Klient/innen übernommen, das Pflegegeld kann für diesen Zweck herangezogen werden. Im Jahre 2022 (2021 in Klammern) wurden 19 (19) Gäste mit insgesamt 5.107 (2.689) Stunden betreut. Der Zuwachs spiegelt die Wiedereröffnung nach Corona wider. Mit einer weiteren Zunahme ist hier zu rechnen. Vgl. die Grafik unter 4.2.

3.7. Urlaub von der Pflege

Mit diesem Angebot können wir pflegende Angehörige unmittelbar entlasten: Für die Dauer von 42 Tagen pro Kalenderjahr kann ein pflegebedürftiger Mensch unser Urlaubsbett im Seniorenheim Wolfurt nutzen. Wer pflegebedürftige Menschen zu Hause betreut, weiß, welche enorme psychische und physische Herausforderung dies bedeutet. Der pflegende Angehörige hat in dieser Zeit „Urlaub von der Pflege“ und kann sich dem widmen, wofür während der Pflegezeiten keine Zeit bleibt. Unter bestimmten Voraussetzungen gibt es eine finanzielle Unterstützung durch die Mindestsicherung.

3.8. Überleitungspflege

Seit 01.11.2020 ist die Übergangspflege in die Überleitungspflege überführt. Für einen Zeitraum von bis zu drei Monaten können Menschen diese in Anspruch nehmen, sofern sie aktuell eine stationäre Versorgung brauchen. Entweder sie kommen vom Krankenhaus und brauchen Zeit, um die Betreuung und Pflege zu Hause zu organisieren. Oder ein pflegender Angehöriger



SOZIALDIENSTE
WOLFU RT

„GEMEINSAM STATT EINSAM“

erkrankt akut und fällt für eine gewisse Zeit aus. In diesen bis zu drei Monaten wird gemeinsam mit unserer Beratungsstelle das weitere Vorgehen geplant und bestmöglich vorbereitet. Ein dauerhafter Verbleib im Pflegeheim ist – sofern sich anderes nicht organisieren lässt – ebenfalls möglich. Die Überleitungspflege ist eine wertvolle Ausprägung des Grundsatzes so viel wie möglich ambulant, so viel wie nötig stationär.

Wir konnten nicht ausreichend Pflegefachpersonal für uns gewinnen. Dennoch hatten wir alle Pflegeheimplätze belegbar und zu keiner Zeit Betten „gesperrt“. Allerdings haben wir 2022 keine Urlaubspflege aufgenommen bzw. die Möglichkeit der Urlaubspflege ausgesetzt. Dadurch wurde vorhandenes Pflegepersonal entlastet, weil keine zusätzlichen Aufnahmen zu bewerkstelligen waren. Wir hatten lediglich an 29 (109) Tage eine Überleitungspflege im Haus.

3.9. Seniorenwohnheim Kennelbach

Seit 2008 betreibt die Sozialdienste Wolfurt gGmbH das Seniorenwohnheim Kennelbach (SWH). Seit April 2018 bietet das Seniorenwohnheim nach einem Ausbau und Renovierung im 1. und 2. Obergeschoss statt 11 nunmehr 16 Einzelzimmer an. Die Sozialdienste Wolfurt gGmbH sieht in dieser Art des „assistierten Wohnens“ eine wertvolle Ergänzung zu ihrem bisherigen Angebot. Tagsüber ist zumindest eine qualifizierte Pflegefachperson im Haus und kümmert sich um Pflege, Essen und Tagesprogramm. Ebenfalls eingeschlossen sind Raumreinigung sowie Wäschepflege. Das SWH ist ein weiteres Beispiel für eine erfolgreiche Kooperation zwischen zwei Gemeinden in der Region. Voraussetzung für eine Aufnahme ins SWH Kennelbach ist u.a., dass die pflegebedürftige Person in der Nacht keinerlei Betreuung und Pflege braucht.

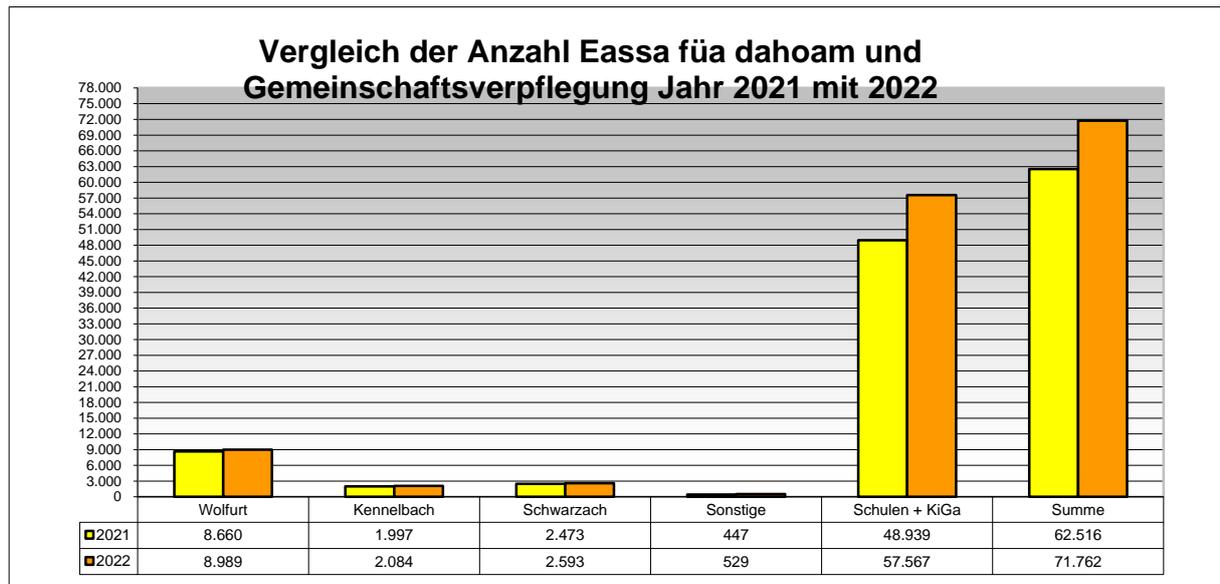
3.10. Seniorenheim Wolfurt

Das Seniorenheim der Sozialdienste Wolfurt gGmbH umfasst 47 Pflegebetten (Pflegestufe 4 bis 7). In unserem Heim wird nach dem „Psychobiografischen Pflegemodell nach Prof. Erwin Böhm“ gepflegt, welches darauf zielt, bei unseren Bewohner/innen zuerst den Lebenssinn und die Lebensfreude zu wecken, sodass sie wieder bereit sind, ihr Leben – so gut es ihnen möglich ist – selbst in die Hand zu nehmen und zu gestalten. Wichtig ist hier der „reaktivierende“ Aspekt, bei dem auf die möglichen Potentiale, das frühere soziale Umfeld (Milieugestaltung) und die geistige und körperliche Verfassung des Bewohners eingegangen wird. Wir dürfen voll Stolz bemerken, dass wir im November 2006 als erstes Haus in Europa die Zertifizierung nach diesem Pflegemodell erreicht haben, und bei der letzten Rezertifizierung im Jahr 2021 5 von 5 möglichen „Sternen“ erlangt haben. Als eines der wenigen Häuser haben wir die Böhm-Philosophie praktisch zu 100% in allen vier Kategorien umgesetzt. Über blockweise Schulungen unseres Pflegepersonals an insgesamt zwölf Tagen wie auch mit einer dreitägigen Einführung des unterstützenden Personals verankern wir diesen Ansatz im gesamten Haus und wollen weiterhin daraus wertvolle Impulse für unsere Arbeit ziehen. Außerdem wurde unser Haus in „Palliative Care“ (schmerzfreie Begleitung in der Sterbephase) sowie in „QAP“ (Qualität als Prozess – ein Qualitätszertifikat) zertifiziert. Bei den Tagessätzen haben wir die vom Land Vorarlberg vorgegebenen „Orientierungspreise“ übernommen.

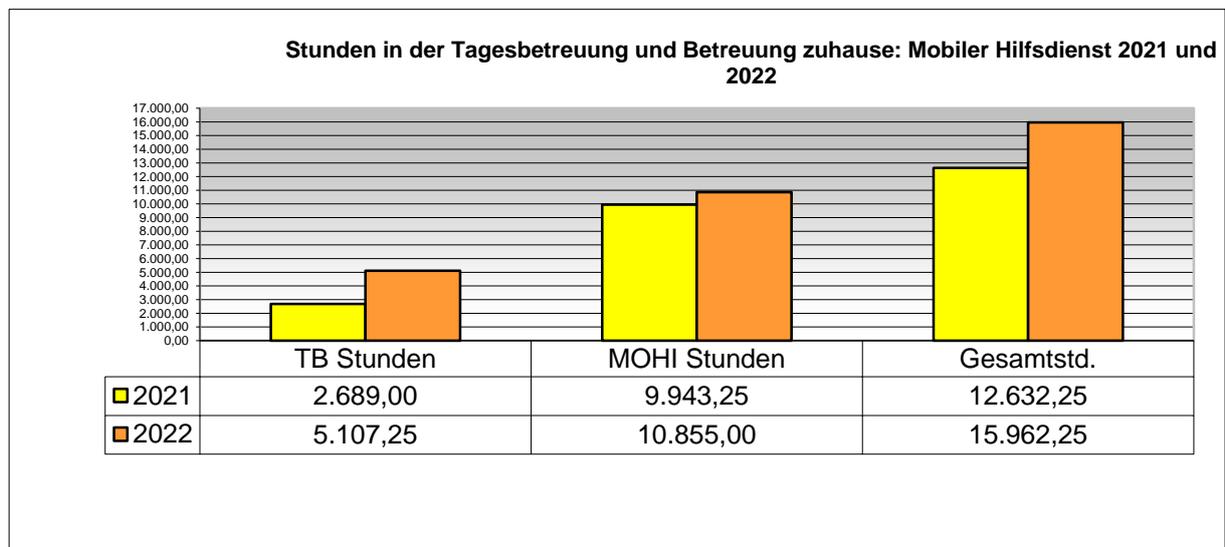


4. Statistische Daten

4.1. Eassa fua dahoam



4.2. Mobiler Hilfsdienst und Tagesbetreuung

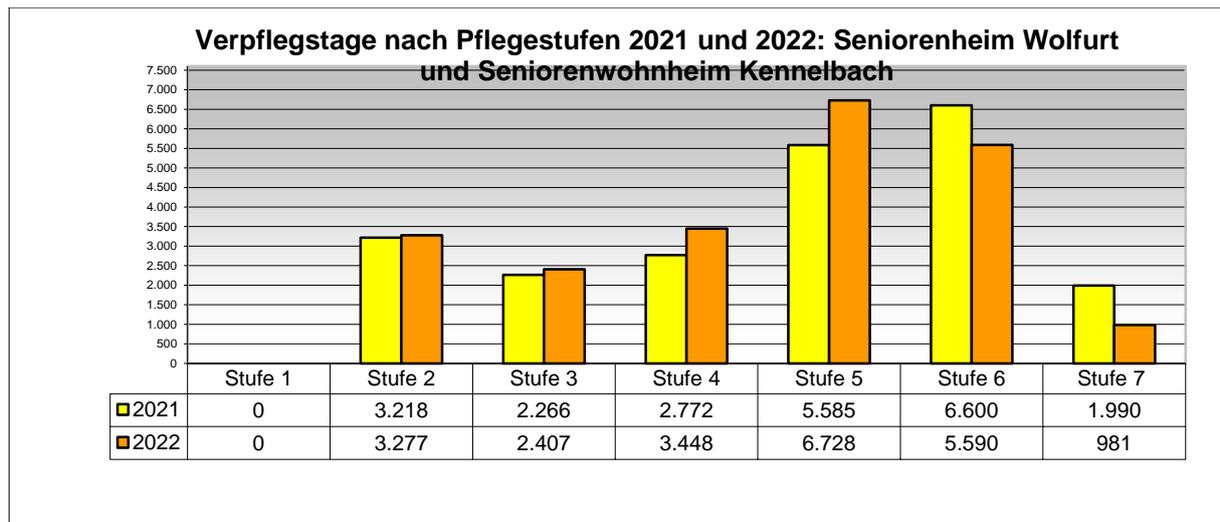


4.3. Verpflegstage (Wolfurt und Kennelbach)

Im Jahr 2022 wurden 22.431 (22.431) Verpflegstage verrechnet, also exakt so viele wie 2021! Das Seniorenheim Wolfurt weist mit 16.830 Tagen eine Belegung von 98,1% (98,8%) aus; das Seniorenwohnheim Kennelbach hat sich von 5.485 auf 5.601 Tage bzw. 95,9% gesteigert. Die



durchschnittliche Pflegestufe im Pflegeheim Wolfurt betrug 5,23 (5,46), im Pflegewohnheim Kennelbach 2,42 (2,41).



4.4. Mitarbeiter:innen

Zum Stand 31.12.2022 (2021 in Klammern) waren in der Sozialdienste Wolfurt gGmbH 147 (124) Mitarbeiter:innen beschäftigt:

Bereich	Vollzeitäquivalente	Personen
Seniorenheim Pflege	30,73 (26,83)	43 (38)
Seniorenheim unterstützend	25,30 (23,40)	35 (32)
Seniorenwohnheim KB	5,40 (5,30)	9 (9)
Tagesbetreuung & MoHi fix	5,90 (4,09)	11 (8)
MoHi (freie DN & geringfügig)	0 (1,40)	43 (32)
Karenz	0 (0)	6 (5)
Summe	67,33 (61,02)	147 (124)

In dieser Aufstellung sind 4 (4) Zivildienstler sowie 2 (2) geschützte Arbeitsplätze mit 40 % und 75 % Beschäftigungsausmaß enthalten. Ebenfalls 6 (5) karenzierte Mitarbeiterinnen in der Pflege.

5. Freiwilligenarbeit im Seniorenheim Wolfurt

Wichtige Fixpunkte in unserem gemeinschaftlichen Leben sind:

- eine hl. Messe, welche in der Regel am 1. und am 3. Mittwoch im Monat um 16 Uhr mit unserem Pfarrer Marius Dumea oder mit unserem Pfarrer Anton Schmid (Bewohner) und der Mesnerin Rosi Leitner im Seniorenheim stattfindet. Die Messe wird in der Regel von über 40 Gläubigen besucht: Bewohner/innen unseres Seniorenheims, Gäste der Tagesbetreuung und Besucher von außerhalb feiern in unserem Saal den Gottesdienst.



SOZIALDIENSTE WOLFURT

„GEMEINSAM STATT EINSAM“

- unsere „Donnerstags-Singers“, die mit unseren Bewohner/innen jeden zweiten Donnerstag einen abwechslungsreichen Nachmittag mit Singen und Gedichten verbringen.
- Die Freiwilligeneinsätze der Schüler/innen des Bundesgymnasiums Gallus, Bregenz, die ein Schuljahr lang einen Nachmittag pro Woche mit unseren Bewohner/innen verbringen, haben 2022 leider coronabedingt überwiegend pausiert.
- das „Tanzcafé“, welches unter der Leitung von Manuela Bundschuh alle zwei Monate im Saal stattfindet und bei dem unsere Senioren/innen fleißig das Tanzbein schwingen
- der Besuchsdienst: fünf Frauen, die individuell einen bestimmten Bewohner besuchen und ein Stück Leben mit ihm/ihr teilen
- das „Radeln ohne Alter“, organisiert durch die Seniorenbörse, durch das unsere Bewohner:innen jeden Dienstagnachmittag bei Radwetter einen Ausflug in die nähere Umgebung machen können

Außerdem sind wir stolz auf eine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Wolfurter Schulen, Kindergärten und Ortsvereinen, z.B.

- Sozialausschuss des Pfarrgemeinderats Wolfurt, welcher Feste, Veranstaltungen im Pfarrheim und eine Maiandacht bei uns im Haus anbietet, an denen wir teilnehmen dürfen;
- Rickenbacher Funkenzunft, welche uns jährlich unseren Seniorenheimfunken aufbaut;
- Wolfurter Läbbe, welche jedes Jahr den „Gumpiga Donnerstag“ sowie ein sommerliches Grillfest organisieren und durchführen;
- Hospizteam, das – wenn dies gewünscht wird – in der letzten Lebensphase anwesend ist.

In Zeiten von Corona war vieles leider nicht möglich. Wir sind sehr bemüht, dies 2023 wieder als fixen Bestandteil zu integrieren. Weitestgehend ist dies außerhalb unseres Gestaltungsbereichs, da dies von Vorgaben des Landes wie auch von der allgemeinen Entwicklung der Corona-Situation abhängig ist.

6. Jahresabschluss

Das Jahresergebnis 2022 stellt wirtschaftlich ein zufriedenstellendes Ergebnis dar. Auch im dritten Jahr der Pandemie ist es uns gelungen, gut und zielgenau die Mittel einzusetzen. Wir können uns als wirtschaftlich durch und durch gesundes und attraktives Unternehmen präsentieren. Die hervorragende Eigenmittelquote und die gute Liquidität sind beispielsweise Indizien dafür. Hatten wir 2021 noch einen Umsatz knapp unter € 4 Mio., so haben wir 2022 diese Schwelle durch starke Zuwächse in der Tagesbetreuung und im MoHi, im Seniorenwohnheim Kennelbach sowie beim Essen auf Rädern deutlich überschritten, rechnerisch den Umsatz um 3,0% gesteigert. Aufgrund des hart umkämpften Personalmarktes haben wir weniger Pflegepersonal gewinnen können als geplant. Dies hat zur Folge, dass der Personalaufwand lediglich um 0,3% gestiegen ist und auf der anderen Seite weniger Urlaub und Zeitguthaben abgebaut werden konnte. Unsere Rückstellungen haben wir daher um knapp 71 tsd€ erhöht. Die Belegung sowohl in Wolfurt als auch in Kennelbach darf als sehr gut bezeichnet werden.

Einen wichtigen Pfeiler bei der Finanzierung unserer Einrichtung bilden die vielfältigen Förderungen. Angefangen bei Zuschüssen für einzelne Mitarbeiter:innen über Zuschüsse des Landes wie der Gemeinden zu speziellen Aufgaben bis hin zu lediglich während der Coronazeit installierten Förderungen, wie z.B. des Verdienstentgangs bei abgesonderten



SOZIALDIENSTE

WOLFURT

„GEMEINSAM STATT EINSAM“

Mitarbeiter:innen, gibt es eine vielfältige Palette, die wir beantragt, nachgewiesen und ordnungsgemäß eingesetzt haben.

Für die exakten Zahlen, Daten und Fakten verweisen wir an dieser Stelle auf unseren Jahresabschluss, den wir gemeinsam mit unserem Steuerberater als GmbH erstellen müssen. Er weist in Aktiva und Passiva sowie mit einer Gewinn- und Verlustrechnung sehr genau auf, in welchem finanziellen Rahmen wir uns bewegen. Als gemeinnützige GmbH nutzen wir finanzielle Spielräume, um beste Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter:innen zu schaffen. Auf Wunsch lassen wir Ihnen unseren Jahresabschluss gerne zukommen.

7. Rückblick

Geprägt war das Jahr 2022 durch eine allmähliche Rückkehr zur Normalität, zu einem Leben wie vor Corona. Im März war die Pandemie massiv zurückgekehrt. Sehr hohe Infektionszahlen, wenig sehr schwere Erkrankungen, kein Todesfall. Die Erleichterung, auch mit dieser Infektion leben und arbeiten zu können, war spürbar in den Teams vorhanden.

In diesem Jahr stärkten wir schwerpunktmäßig unser Engagement für unsere Mitarbeiter:innen und unser zukünftiges Personal. Wir haben das Projekt der Betrieblichen Gesundheitsförderung unter Projektleitung unserer neuen Pflegeleitung Wiltrud Oberhofer sowie mit externer Unterstützung im Unternehmen gestartet. Ziel ist es, bereits jetzt die Gesundheit so zu erhalten und zu verbessern, dass ein gesunder Pensionsantritt möglich wird. Verbesserte Arbeitsbedingungen und Kommunikationsstrukturen, z.B. Klausurtag mit allen Bereichen, Massagemöglichkeit, Bewegungstreffs, das Jobrad uvm. sind Überschriften daraus. Zusätzlich haben wir erstmals bei der Aktion Vorarlberg am Teller mitgewirkt und hier für den hohen Einsatz regionaler Lebensmittel das Silberne Teller errungen. Einen großen Schritt hinsichtlich Öffentlichkeitsarbeit leistet unsere neue Homepage, die in bester Kooperation mit der Marktgemeinde Wolfurt erstellt wurde: Sie ist zeitgemäß und macht Interessierte auf uns neugierig und aufmerksam. Daneben gab es mit der Plakatserie „Wir sind stolz in der Pflege zu arbeiten!“ eine große mediale Aufmerksamkeit auf unsere Pflegearbeit. Ergänzt haben wir dies mit einem Personalprojekt zur Personalgewinnung. Neue Erkenntnisse haben wir daraus in unsere Praxis übernommen. So haben wir weiters die Zusammenarbeit mit den Ausbildungsinstitutionen intensiviert. Die SOB Bregenz, die Pflegeschule in Bregenz sowie die FH Vorarlberg sind wichtige Partner für uns, mit denen wir uns im regelmäßigen Austausch befinden.

Bei unseren Mitarbeiter:innen sind insbesondere die gelungenen Wechsel der Pflegeleitung und der Haustechnik aufgrund von Pensionierungen hervorzuheben: unsere langjährige Pflegeleitung Gerda D'hondt gab den „Pflege-Stub“ geordnet an Wiltrud Oberhofer weiter. Diese hat sich nicht nur ausbildungsmäßig erfolgreich als Akademisch geprüfte Expertin für Pflege- und Gesundheitsmanagement etabliert, sondern durch ihre ganz praktische Arbeit und erfolgreiche Projekte. Unser Haustechniker Helmut Kussian übergab die Agenden an seinen jüngeren Nachfolger Benjamin Degasper. Mit der neuen Leitung Hauswirtschaft mit Sabine Reiner hat insgesamt ein kleiner Generationenwechsel stattgefunden. Erwähnenswert ist ebenfalls unser Zivildienstler in der Tagesbetreuung Marcel Simma. Er hat am Wettbewerb „Zivildienstler des Jahres“ teilgenommen und ist dabei bundesweit zum Sieger gekrönt worden. Der Bundessieger 2022 kommt von den Sozialdiensten Wolfurt!



SOZIALDIENSTE
WOLFURT

„GEMEINSAM STATT EINSAM“

Einen großen und wichtigen Schritt haben wir hinsichtlich unseres Neubaus gesetzt. Das Raumprogramm sowie die Vorüberlegungen wurden in die Auslobung eines Architekturwettbewerbs gegossen, wir haben zusätzlich Exkursionen zu weiteren Häusern in der Umgebung unternommen. Die Ergebnisse sowie das Siegerprojekt wurde Frühjahr 2023 gekürt.

Die Vernetzung ist in unserer Arbeit auf allen Ebenen wertvoll. So haben wir für unser Care Management Gespräche mit den Gemeinden Lauterach und Hard geführt, die Zusammenarbeit mit dem Gesundheits- und Krankenpflegeverein Wolfurt sowie den neu institutionalisierten Community Nurses gestärkt. Zum Jahresende standen organisatorische und bauliche Vorbereitungen für den Start des 2. Geschäftsführers Erich Gruber auf der Tagesordnung.

Sehr viele positive Erfahrungen haben wir im vergangenen Jahr durch den enormen Zusammenhalt unter den Mitarbeiter:innen gemacht. Abteilungsübergreifendes Denken und Handeln wie auch ein Einsatz nach den jeweils eigenen Möglichkeiten sind die Faktoren für unseren Erfolg. Das im Haus greifbare Wir-Gefühl ermöglicht so vieles. Gerade in Krisenzeiten ist dies ein unschätzbare Wert in unserer Arbeit für unsere Bewohner:innen und Klient:innen.

Am Ende dieses Rückblicks soll der Dank an Bewohner:innen und ihre Angehörigen stehen. Monate mit immer wieder wechselnden Regelungen und Wellen der Coronainfektion liegen hinter uns. An dieser Stelle sprechen wir allen Angehörigen, Freunden und Besuchern ein großes Lob für ihr Verständnis und ihre Disziplin aus.

8. Ausblick und Dank

Unser Blick bleibt auf das neue Haus gerichtet. Gemeinsam mit dem Architektenteam Bernardo Bader aus Bregenz wollen wir ein attraktives, charmantes und funktionstüchtiges neues Haus zum Leben erwecken. Es soll unseren Bedürfnissen vollumfänglich entsprechen, Pflege und Betreuung umfassend unterstützen und für Bewohner:innen wie Mitarbeiter:innen zu einem Ort werden, an dem man gerne lebt und arbeitet. Aufgrund der Verstärkung in der Geschäftsführung sind die erforderlichen Kapazitäten für Abstimmungen nun sichergestellt. Es bleibt grundsätzlich die Aufgabe für die Geschäftsführung, mit geteilter Verantwortung und Aufgabenbereichen zu einem starken und verlässlichen Partner für alle Schnittstellen zu werden.

Darüber hinaus gilt es den Fokus auf unsere Mitarbeiter:innen beizubehalten und auszubauen. Wir werden weitere Schritte hinsichtlich der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) vornehmen und streben für das Jahr 2024 die erste Zertifizierung an. Die BGF ist wesentliche Grundlage dafür, dass wir attraktive Arbeitsplätze bieten: Einerseits für unser bestehendes Team, andererseits für Zugewinne aus einem Umfeld, in dem sich leider zum Teil signifikant ungute Rahmenbedingungen durchsetzen. Das Abbauen der Zeitkonten hat hohe Priorität.

Gestärkt wird in diesem Jahr ebenfalls der Blick auf die Region Hofsteig-Ost: Was brauchen wir in unseren fünf Gemeinden für eine gute Pflege und Betreuung älterer Menschen? Das Care Management hat mit Erich Gruber einen eigenen Ansprechpartner erhalten, mit dem Weichen für eine gute Zukunft gestellt werden. Gespannt sind wir z.B. auf die Ergebnisse der Studierenden der FH Vorarlberg, die eine evidenzbasierte Herangehensweise an die Belegung für unser Urlaubsbett gewählt haben. Sie stellen ihre Lösungen und Erkenntnisse uns zur Verfügung.



SOZIALDIENSTE WOLFURT

„GEMEINSAM STATT EINSAM“

Für das Seniorenheim Wolfurt - mit in der Regel Bewohner/innen ab Pflegestufe 4 - stehen weiterhin das Sicherstellen und Festigen einer qualitativ hochwertigen Pflege und Betreuung nach dem Psychobiographischen Pflegemodell nach Prof. Böhm im Mittelpunkt.

Im Seniorenwohnheim Kennelbach werden wir uns ebenfalls stärker an dem Psychobiografischen Pflegemodell Erwin Böhms ausrichten. Menschen mit Pflegestufe 1-3 finden hier einen gut bestellten Platz zum Leben. Das Haus ergänzt und bereichert unser Angebot, bei vielen Haus-Veranstaltungen in Wolfurt lassen sich positive Synergien sehr leicht herstellen. Seit April 2018 nutzen wir den kompletten oberen Stock. Der Umbau des Gemeinschaftsraums, Neueinbau einer Küche sowie die Verlegung des Pflegestützpunkts und Umbau von Sanitärräumen haben die Wohn- und Lebensqualität im Haus gesteigert. Auch mit 16 Bewohner/innen lässt sich ein gemeinschaftliches Leben gut organisieren.

Mein **Dank** gilt zunächst unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Immer wieder neu erlebe ich, wie sie auch in der herausfordernden Situation von Corona das Beste für unsere Einrichtung und die dort lebenden Menschen anstreben und erreichen. Die Pflege, aber auch alle unterstützenden Bereiche sind in der Regel einer hohen körperlichen und psychischen Belastung ausgesetzt. Das Leben bietet immer wieder Ungeplantes und Unplanbares, das von all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Ideenreichtum, Einsatzfreude und gutem Humor großartig gelöst wird. Individuelle Lösungen im Sinne des Bewohners und der Angehörigen waren dadurch möglich.

An dieser Stelle auch ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen, die unseren Bewohner/innen ihren Alltag durch ihr freiwilliges Engagement verschönern. Darüber hinaus möchte ich mich bei unseren Bewohner/innen und deren Angehörigen herzlich bedanken. Sie schenken uns tagtäglich ihr Vertrauen, sie nutzen die Beteiligungsmöglichkeiten unseres Hauses und anerkennen aber auch die baulichen, personellen und ihre gesundheitlichen Grenzen.

Dankbar sind wir ebenfalls für die Fortschritte hinsichtlich eines neuen Pflegeheims. Danke an Manfred Türtscher für die Gestaltung des Prozesses, aber auch an die Mitglieder des Preisgerichts, die bei ihrer Entscheidung sehr aufmerksam die Stimme der Pflege gehört und berücksichtigt haben. Danke ebenfalls an die Mitarbeiter:innen der Marktgemeinde Wolfurt und der Gemeinde Kennelbach für ihre konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit und immerwährende Unterstützung.

Ein herzlicher Dank im Namen der Sozialdienste Wolfurt gGmbH geht an die politischen Mandatären und insbesondere an den Obmann der Generalversammlung, Herrn Bürgermeister Christian Natter, an Vize-Bürgermeisterin, Frau Angelika Moosbrugger sowie an die Gemeinderätin für Soziales Miteinander, Frau Yvonne Böhler für das entgegengebrachte Vertrauen und die allseits geleistete Unterstützung. Danke ebenfalls dem Interims-Geschäftsführer Erich Gruber für seine kompetente Vertretung. Die in meiner Abwesenheit erbrachten Leistungen meiner Mitarbeiter:innen wie auch meine gelungene Rückkehr erfüllen mich mit großer Dankbarkeit.

Es bleibt Aufgabe, die Zukunft nach unseren Vorstellungen zu gestalten. Wir sind fest davon überzeugt in engem Zusammenspiel mit unseren Entscheidungsträgern, d.h. gemeinsam mit den politisch Verantwortlichen, die sozialen Leistungen der SDW für jede/n zugänglich und leistbar zu halten. Es ist weiterhin unser Bestreben für die Bürgerinnen und Bürger der Hofsteiggemeinden Wolfurt, Schwarzach, Kennelbach, Bildstein, Buch wertvolle Arbeit zu erbringen.

Wolfurt, 9. Juni 2023

Geschäftsführer Dipl.-Theol. Dipl.-Päd. Gerd Schlegel

Für den Inhalt verantwortlich: GF Gerd Schlegel, Gartenstraße 1, 6922 Wolfurt, Telefon: 0 55 74/7 13 26-500, E-Mail: gerd.schlegel@sozialdienste-wolfurt.at